

GEORDNET & VORGESORGT

Was tun im Todesfall

Eine Checkliste für Angehörige —
in der Reihenfolge, in der es wirklich nötig ist

Wenn Sie das hier lesen, ist gerade jemand gestorben, der
Ihnen wichtig war.

Fast nichts davon muss heute erledigt werden. Diese Checkliste
sortiert, was eilt — und was Zeit hat.

Kostenlos — bitte weitergeben.
Eine Orientierungshilfe, keine Rechtsberatung.

Bevor Sie anfangen

Der häufigste Fehler in den ersten Tagen ist nicht, etwas zu vergessen. Es ist, **alles gleichzeitig** erledigen zu wollen.

Tatsächlich sind nur wenige Dinge wirklich eilig. Der allergrößte Teil des Papierkrams kann warten, bis Sie wieder klar denken können — und niemand wird Ihnen daraus einen Vorwurf machen.

Drei Sätze, die vielen helfen

- Sie müssen nichts allein entscheiden. Bitten Sie jemanden, die Telefonate zu übernehmen.
- Sie müssen kein Angebot sofort annehmen — auch nicht beim Bestatter.
- Sie dürfen sich Zeit lassen, den Verstorbenen zu sehen und sich zu verabschieden.

Heute

Nur diese Dinge sind heute wichtig:

- Ein Arzt muss die Todesbescheinigung ausstellen.
- Ist jemand unversorgt — ein pflegebedürftiger Mensch, ein Haustier, ein Kind?
- Ist die Wohnung sicher (Herd, Fenster, Heizung)?

Alles Weitere in dieser Checkliste hat mindestens bis morgen Zeit.

Auf Seite 5 finden Sie eine Übersicht aller Fristen. Zwei davon kosten bares Geld, wenn man sie verpasst — die sind auch die einzigen, bei denen Eile wirklich angebracht ist.

Wer übernimmt die Telefonate?

Wer kümmert sich um Wohnung
und Post?

Wer begleitet mich zu Terminen?

Was mir gerade durch den Kopf geht — damit ich es nicht vergesse:

1 Die ersten Stunden

1 Arzt verständigen

Bei einem Todesfall zuhause den Hausarzt oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst (116 117) rufen, bei ungeklärter Ursache die 112. Der Arzt stellt die Todesbescheinigung aus — ohne sie geht nichts weiter.

2 Im Pflegeheim oder Krankenhaus

Dort ist das Personal den Ablauf gewohnt und verständigt den Arzt selbst. Fragen Sie, bis wann das Zimmer geräumt sein muss — meist hat man mehr Zeit, als im ersten Moment gesagt wird.

3 Die engsten Angehörigen anrufen

Und dann eine Person bitten, die weiteren Anrufe zu übernehmen. Sie müssen die Nachricht nicht zwanzigmal selbst überbringen.

4 Ist jemand oder ein Tier unversorgt?

Pflegebedürftige Angehörige, Haustiere, ein Kind, laufende Termine.

5 Wohnung sichern

Herd, Fenster, Heizung, Wasser. Wer hat einen Schlüssel?

6 Verderbliches und Wertsachen

Kühlschrank leeren, Bargeld und Schmuck an einen sicheren Ort — am besten zu zweit und mit einer kurzen Notiz, was Sie mitgenommen haben.

Hinweis

Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Ein Bestatter muss nicht innerhalb einer Stunde da sein — auch wenn manche das am Telefon so darstellen.

Todesbescheinigung ausgestellt
von

am / um

Wer war dabei?

Wen ich bereits angerufen habe:

1 Bestattungsunternehmen aussuchen

Erst wenn die Todesbescheinigung vorliegt. Holen Sie ruhig zwei Angebote ein und lassen Sie sich die Preise schriftlich geben — die Unterschiede sind erheblich.

2 Nach dem letzten Willen suchen

Gibt es ein Testament, einen Bestattungsvorsorgevertrag, eine Sterbegeldversicherung oder aufgeschriebene Wünsche? Oft liegt so etwas im Schreibtisch, im Ordner „Wichtiges“ oder beim Notar.

3 Unterlagen zusammenlegen

Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde oder Scheidungsurteil, Todesbescheinigung. Das Bestattungsunternehmen braucht sie fürs Standesamt.

4 Sterbeurkunden beantragen

Meist übernimmt das der Bestatter. Bestellen Sie **mehrere beglaubigte Ausfertigungen** — siehe nächste Seite.

5 Arbeitgeber informieren

Wegen Lohnfortzahlung, Betriebsrente und Hinterbliebenenleistungen.

6 Die Bestattung planen

Trauerfeier, Musik, Redner, Anzeige, Kaffeetafel. Alles Weitere kann danach kommen.

Wichtig

Die Fristen für die Bestattung sind in Deutschland **Ländersache** und unterscheiden sich je nach Bundesland. Das Bestattungsunternehmen kennt die Regeln vor Ort und sagt Ihnen, wie viel Zeit Sie tatsächlich haben.

Zwei Angebote zu vergleichen kostet eine halbe Stunde und spart erfahrungsgemäß mehrere hundert Euro.

Bestattungsunternehmen	Angebot vom	Preis gesamt	Was ist enthalten?

Das Dokument, von dem Sie mehr brauchen, als Sie denken.

Fast jede Stelle will eine **eigene beglaubigte Ausfertigung** und gibt sie nicht zurück. Wer zu wenige bestellt, läuft ein zweites Mal zum Standesamt. Erfahrungsgemäß braucht man fünf bis zehn Stück.

Zum Abhaken: Rentenversicherung, Krankenkasse, Banken, Lebens- und Unfallversicherung, Arbeitgeber, Vermieter, Nachlassgericht, Kfz-Zulassung, Rundfunkbeitrag.

Wer will eine Sterbeurkunde?	Erledigt am	Anmerkung

ⓘ Hinweis

Zuständig ist das Standesamt des **Sterbeorts** — nicht des Wohnorts. Für Behörden und Versicherungen ist außerdem oft eine einfache Kopie ausreichend; fragen Sie nach, bevor Sie ein Original aus der Hand geben.

⚠ Wichtig

Erbe ausschlagen: sechs Wochen. Wer eine Erbschaft nicht annehmen will — etwa wegen möglicher Schulden —, muss sie innerhalb von **sechs Wochen** beim Nachlassgericht ausschlagen (§ 1944 BGB). Die Frist beginnt, sobald Sie vom Erbfall und vom Grund Ihrer Erbenstellung wissen. Lebte die verstorbene Person nur im Ausland oder halten Sie sich selbst im Ausland auf, sind es sechs Monate.

Wer die Frist verstreichen lässt, hat die Erbschaft angenommen — mit allen Schulden.

⚠ Wichtig

Vorschuss aufs Sterbevierteljahr: 30 Tage. Witwen und Witwer können sich die Rente der verstorbenen Person für drei Monate als Vorschuss auszahlen lassen. Dafür muss der Antrag **innerhalb von 30 Tagen** nach dem Tod beim Renten Service der Deutschen Post gestellt werden — mit Sterbeurkunde.

📄 Weniger eilig, aber nicht vergessen

- **Lebens- und Unfallversicherungen** haben teils sehr kurze Meldefristen — bei manchen Verträgen nur wenige Tage. Diese Verträge deshalb zuerst melden.
- **Hinterbliebenenrente** muss beantragt werden und kommt nicht automatisch. Wer den Antrag innerhalb von zwölf Kalendermonaten stellt, bekommt in der Regel rückwirkend ab dem Todesmonat — danach erst ab Antragstellung.
- **Testament abliefern:** Wer ein Testament besitzt oder findet, muss es unverzüglich beim Nachlassgericht abgeben (§ 2259 BGB) — auch dann, wenn er es für ungültig hält.

Todestag *davon laufen alle Fristen*

Sechs Wochen später
(Ausschlagung) *bitte ausrechnen*
und eintragen

30 Tage später (Vorschuss
Sterbevierteljahr)

In sinnvoller Reihenfolge — nicht alles auf einmal.

[illegible]

Rentenzahlungen

Melden Sie den Todesfall zeitnah beim **Renten Service der Deutschen Post** und zusätzlich bei der Deutschen Rentenversicherung. Renten, die nach dem Sterbemonat noch überwiesen werden, fordert der Rentenversicherungsträger zurück — auch dann, wenn das Geld längst ausgegeben ist.

Wichtig

Lösen Sie das Girokonto nicht vorschnell auf. Miete, Strom und Versicherungen laufen oft noch monatelang darüber, und die Bestattungsrechnung wird häufig davon beglichen. Ein zu früh geschlossenes Konto verursacht erheblichen Aufwand.

Zugang zum Konto

Gibt es eine **Vollmacht über den Tod hinaus**, kommen Sie ohne Weiteres an das Konto. Fehlt sie, verlangt die Bank in der Regel einen Erbschein oder ein eröffnetes notarielles Testament — das dauert einige Wochen.

Verträge

Verträge enden nicht automatisch mit dem Tod. Manche haben ein Sonderkündigungsrecht, andere laufen bis zum regulären Ende weiter. Kündigen Sie schriftlich, legen Sie eine Kopie der Sterbeurkunde bei und notieren Sie sich das Datum.

Hinweis

Ein Tipp, der viel Ärger spart: Führen Sie eine Liste, wem Sie wann welche Unterlage geschickt haben. Nach dem fünften Brief verliert man sonst den Überblick — und genau dann fragt jemand nach.

Offene Fragen an Bank und Versicherung:

7 Wo Sie kostenlose Hilfe bekommen

Bestattungsunternehmen

Übernimmt in der Regel Standesamt, Sterbeurkunden und Formalitäten rund um die Bestattung. Lassen Sie sich aufschlüsseln, was davon im Preis enthalten ist.

Nachlassgericht beim Amtsgericht

Zuständig für Testamentseröffnung, Erbschein und die Ausschlagung einer Erbschaft. Die Rechtsantragstelle hilft beim Ausfüllen — kostenlos.

Trauerbegleitung

Kirchengemeinden, Hospizvereine und Trauergruppen bieten Begleitung an, unabhängig von der Konfession. Diese Angebote sind meist kostenlos und werden erfahrungsgemäß zu selten genutzt.

Verbraucherzentrale

Hilft bei Streit mit Versicherungen und bei unklaren Rechnungen.

Wen ich angerufen habe	Wann	Worum es ging	Ergebnis

8 Und das alles hat Zeit

Damit Sie sich nicht unter Druck setzen lassen.

Diese Dinge tauchen in vielen Checklisten auf, als müssten sie sofort erledigt werden. Müssen sie nicht.

- Die Wohnung auflösen — auch bei einer Mietwohnung bleibt in der Regel mehr Zeit, als Sie im ersten Moment annehmen.
- Kleidung und persönliche Dinge aussortieren. Warten Sie damit, bis Sie es aushalten. Es gibt keinen richtigen Zeitpunkt, aber es gibt sehr sicher falsche.
- Den Grabstein aussuchen. Üblicherweise vergehen ohnehin Monate, bis das Grab gesetzt werden kann.
- Erbschaftsteuer und Nachlassaufteilung. Das läuft nicht weg.
- Fotos sichten, Briefe lesen, digitale Konten aufräumen.
- Über den Nachlass streiten. Fast jeder Familienkonflikt in dieser Zeit entsteht aus Erschöpfung, nicht aus bösem Willen.
- Das Auto abmelden oder verkaufen — solange es versichert steht, passiert nichts.
- Social-Media-Profilen löschen. Manche Angehörige sind später froh, dass sie es nicht sofort getan haben.
- Sich entscheiden, was mit dem Haus geschieht.

Was ich mir für später vornehme:

Zum Schluss

Wenn Sie das hier durchgearbeitet haben, wissen Sie inzwischen, wie viel Arbeit ein Todesfall macht — und wie viel davon aus Suchen besteht. Wo ist die Police? Gab es ein Testament? Welche Verträge laufen noch?

Fast alle, die das einmal erlebt haben, denken irgendwann denselben Satz: **Das will ich meinen Kindern ersparen.**

Mein Notfallordner

Genau dafür haben wir den Notfallordner gemacht: 35 Kapitel zum Ausfüllen, in denen steht, wo alles liegt, welche Verträge laufen und was Sie sich wünschen — damit Ihre Angehörigen später nicht suchen müssen.

Er ist das Gegenstück zu dieser Checkliste: Diese hier hilft, wenn es passiert ist. Der Ordner sorgt dafür, dass es beim nächsten Mal einfacher wird.

Bitte weitergeben

Diese Checkliste dürfen Sie frei weitergeben, ausdrucken und kopieren — an Angehörige, Nachbarn, Kollegen oder in der Trauergruppe. Wir freuen uns, wenn sie ankommt, wo sie gebraucht wird.

Wichtiger Hinweis: Diese Checkliste ist eine Orientierungshilfe und stellt keine Rechts-, Steuer- oder Sozialberatung dar. Sie ist keine Rechtsdienstleistung im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes. Fristen und Zuständigkeiten können sich ändern und im Einzelfall abweichen. Für verbindliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Nachlassgericht, eine Notarin oder einen Rechtsanwalt.